

# geher auf Skipisten



**6** Frisch präparierte Skipisten nur in den Randbereichen befahren.

**7** Auf alpine Gefahren, insbesondere Lawinengefahr, achten. Keine Skitouren in Skigebieten durchführen, wenn Lawinsprengungen zu erwarten sind.

**8** Skitouren nur bei genügend Schnee unternehmen. Schäden an der Pflanzen- und Bodendecke vermeiden.

**9** Rücksicht auf Wildtiere nehmen. Bei Dämmerung und Dunkelheit werden Tiere empfindlich gestört. Hunde nicht auf Skipisten mitnehmen.

**10** Regelungen an den Parkplätzen sowie Parkgebühren respektieren. Umweltfreundlich anreisen.

**der Seilbahnen und Lifte zur Verfügung!**



Hans Kammerlander unterstützt das DAV-Projekt „Skibergsteigen umweltfreundlich“



AUTHENTIC OUTDOOR GEAR

Die Vereinbarkeit von Sport und Umwelt ist ein zentrales Anliegen des Deutschen Alpenvereins. Der DAV ist dabei auf externe Unterstützung angewiesen. Er sucht sich Partner, die den DAV in seinem Bestreben fördern, Konflikte mit allen Beteiligten einvernehmlich zu lösen. VAUDE unterstützt seit 2002 den Natur- und Umweltschutz im DAV



Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit

## IMPRESSUM:

Herausgeber: Deutscher Alpenverein e.V.  
Von-Kahr-Str. 2-4; 80997 München

Tel. 089-14003-0, Fax: 089-14003-11,  
info@alpenverein.de, www.alpenverein.de

Text und Fotos: Manfred Scheuermann

Druck: Universaldruck, 10.000 Ex., 1. Auflage März 2004



## BERGSPORT WINTER



# Skitouren auf Pisten



## Regeln und Tipps

# DAV-Regeln für Skitouren

**1** Aufstiege und Abfahrten erfolgen auf eigenes Risiko und eigene Verantwortung.

**2** Aufstiege nur am Pistenrand vornehmen (FIS-Regel Nr. 7). Dabei hintereinander, nicht nebeneinander gehen. Auf den Skibetrieb achten.

**3** Besondere Vorsicht vor Kuppen, in Engpassagen, Steilhängen, bei Vereisung und beim Queren der Pisten. Keine Querungen in unübersichtlichen Bereichen.

**4** Keinesfalls gesperrte Pisten begehen. Lokale Hinweise und Routenvorgaben beachten.

**5** Größte Vorsicht und Rücksichtnahme bei Pistenarbeiten. Bei Einsatz von Seilwinden sind die Skipisten aus Sicherheitsgründen gesperrt.

*Es besteht Lebensgefahr!*

**Skipisten stehen in erster Linie den Nutzern**

# Neuer Trend: Tourengehen auf Pisten

Skitourengehen auf Pisten wird immer beliebter. Die wichtigsten Motive dafür sind: Freude an sportlicher Betätigung und am Skifahren, Lawinensicherheit in Skigebieten, gute Schnee- verhältnisse bei der Abfahrt und die gesellige Einkehr in einer Ski- oder Berghütte. Doch mit diesem Trend sind zwangsläufig Risiken und Konflikte verbunden. Der Deutsche Alpenverein will mit diesem Faltblatt auf mögliche Probleme aufmerksam machen und Tipps geben, wie sich Skitouren auch auf Skipisten konfliktfrei und sicher erleben lassen.



# Konflikte, Gefahren und Lösungen

Während des Skibetriebs besteht Unfallgefahr durch **Gegenverkehr**. Daher darf tagsüber nur am Pistenrand und nur hintereinander - nicht nebeneinander - aufgestiegen werden. Besondere Vorsicht ist vor Kuppen, in Engpassagen, Steilhängen, bei Vereisung und beim Queren der Pisten geboten. Auch Hunde können den Skibetrieb ernsthaft gefährden, sie dürfen nicht auf Skipisten mitgenommen werden.

Die **Pistenpräparierung** nach dem täglichen Betriebsschluss der Lifte und Bahnen erfolgt oft mit Hilfe von **Seilwinden**. Dünne Stahlseile, die sich dabei quer über die Pisten spannen, bedeuten Lebensgefahr für Skifahrer! Gefährlich können auch Pistenraupen selbst oder Beschneiungsanlagen sein, wenn z. B. Elektro- und Wasserleitungen über die Pisten verlegt werden. Aufstiege und Abfahrten erfolgen generell auf eigenes Risiko. Ausgewiesene Pisten, Zeitvorgaben und Sperrungen sind unbedingt zu beachten!

Nach Neuschneefällen oder starkem Wind sind in Skigebieten **Lawinensprengungen** nötig. Skitourengeher sind dann dort in Lebensgefahr! Dies muss bei der Tourenplanung berücksichtigt, Warnhinweise müssen beachtet werden!

Die Pistenbetreiber investieren viel Geld, um für ihre zahlenden Gäste ideale Pistenbedingungen zu schaffen. Wenn Skitourengeher auf frisch präparierten Pisten abfahren, können ihre Skispuren festfrieren und so die Qualität der **Präparierung beeinträchtigen**. Um Konflikte zu vermeiden, dürfen frisch präparierte Pisten, bevor sie ausgehärtet sind, nur in den Randbereichen befahren werden.

Wenn zu wenig Schnee liegt, können Skifahrer **Pflanzen- und Bodendecke** der Skipisten schädigen. Skitouren sollten auch auf Pisten nur dann unternommen werden, wenn eine ausreichend verfestigte Schneedecke vorhanden ist.



Bei Skitouren abends und nachts können **Wildtiere** empfindlich gestört werden. Um Störungen zu minimieren ist es unerlässlich, ausgewiesene Routen für Tourengeher und Zeitvorgaben zu beachten.

An **Parkplätzen** kommt es zu Konflikten, wenn Tourengeher ihre Autos auf Flächen abstellen, die für die Nutzer der Bergbahnen vorgesehen sind, Einfahrten versperren oder auf Privatgelände parken. Rücksichtnahme ist hier besonders wichtig, Parkgebühren sind unbedingt zu bezahlen.



# Überregionale Regeln

Die zehn DAV-Regeln für Skitourengeher auf Skipisten sind abgestimmt mit: Verband Deutscher Seilbahnen, Deutscher Skiverband, Bayerisches Innenministerium, Bayerisches Umweltministerium, Bergwacht, Lawinenwarn- dienst, betroffene DAV-Sektionen, Bergbahnen und Gemeinden. Sie gelten seit Dezember 2003.



# Örtliche Regeln

Für einzelne Skigebiete in den Bayerischen Alpen gelten neben den DAV-Regeln jeweils räumlich und zeitlich differenzierte Regelungen, die vor Ort bekannt gegeben werden. Ausgewiesene Routen und Zeitvorgaben sind unbedingt zu beachten! Informationen darüber finden Sie im Internet unter [www.alpenverein.de](http://www.alpenverein.de)